

folgerungen ohne genauere Untersuchung der Gesteine. Hier mag nur auf das recht häufige Vorkommen von wahren Biotitgneissen innerhalb der so mannigfachen massigen und schieferigen Gesteine der Brüner Eruptivmasse hingewiesen werden.

Sectionsgeologe Dr. K. Hinterlechner setzte die im Vorjahre begonnenen Aufnahmsarbeiten auf dem Kartenblatte Deutschbrod (Zone 7, Col. XIII) fort. Vor allem wurde da der Anschluss an das von Herrn Ing. Rosiwal aufgenommene, östlich angrenzende Kartenblatt Polička und Neustadt durchgeföhrt. Von der östlichen Blattgrenze gegen West fortschreitend, wurde das ganze Gebiet der SO-, ein Theil der SW- und zum grossen Theile auch das Gebiet der NO-Section begangen.

Als vorherrschende Gesteinsart ist in dem in Rede stehenden Gebiete der graue Gneiss anzuföhren; nur in der nordöstlichen Blattecke hat man es auf einem grösseren Terrain auch mit Kreidebildungen zu thun. Im Gebiete des grauen Gneisses wurden folgende verschiedene Gesteinsausscheidungen gemacht: Hornblendschiefer, Diorit, krystalliner Kalk, Serpentin, Granulit, Gneissglimmerschiefer, Eklogit, krystallinische Granwacke, Pegmatit, Zweiglimmergranit, Quarzporphyr, Gabbro, diluvialer Lehm und Schotter, und Torf; im Kreidetermin Perutzer, Korycaner und Weissenberger Schichten.

Ein genauerer Bericht über die Aufnahmsthätigkeit im vergangenen Sommer gelangt in unseren Verhandlungen demnächst zur Publication.

Für Dr. W. Petrascheck war der Monat August ausschliesslich der Einführung in die kartographischen Arbeiten gewidmet. Selbige wurde, soweit die Aufnahme des krystallinischen Gebirges in Frage kam, von Herrn Ing. A. Rosiwal übernommen und erfolgte in der Gegend von Haunsdorf in Mähren. In Betreff der Kartirung der Sedimentärformationen, insbesondere der ostböhmisches Entwicklung der Kreide erfolgte die Anleitung durch Herrn Prof. Dr. J. Jahn. Ein Bericht hierüber ist in den Verhandlungen Heft 11 und 12 erschienen.

Der September und die erste Hälfte des October wurde zu Neuaufnahmen auf dem Blatte Josefstadt—Nachod (Zone 4, Col. XIV) verwendet. Kartirt wurden die Diluvial- und Kreideablagerungen des südöstlichen Theiles desselben, sowie die isolirten Lappen von Perm bei Rowney. Ein Bericht über die Ergebnisse wurde bereits in den Verhandlungen der k. k. geol. R.-A. 1901, Nr. 17 u. 18, veröffentlicht.

In den nördlichen Alpenländern wurden die Arbeiten in nachfolgender Weise gefördert:

Chefgeologe M. Vacek setzte die im Vorjahre begonnenen Specialaufnahmen in Vorarlberg auf dem Specialkartenblatte Stuben (Zone 17, Col. II) fort. Zunächst wurden einige Tage dazu verwendet, die vorjährigen Studien im krystallinischen Gebiete der Fervalgruppe zum Abschlusse zu bringen, und sich auch im unteren Paznaunthale, sowie in der Umgebung von Landeck über den